



## - Renaturierung der Wispe in Delligsen, 2. Bauabschnitt -

### Pressemitteilung: Ein Weihnachtsgeschenk an die Natur

Seit Anfang August ist an der Wispe in Delligsen oberhalb der Brücke „Göttinger Straße“ viel passiert: Es wurde Boden abgegraben und weggefahren, Wasserbausteine und Kies angefahren und eingebaut. Und es wurde eine Menge Beton aus der Wispe entfernt. All diese Arbeiten haben stattgefunden, um die ökologische Durchgängigkeit der Wispe wiederherzustellen: Das alte FCH-Wehr mit seiner steilen, glatten Betonrinne, wurde abgerissen und ein Riegel-Becken-Pass, eine Art Fischtreppe, wurde in einem verlängerten, neuen Gewässerverlauf errichtet.

„Für Fische war die Betonrinne, die auf kürzester Strecke einen Höhenunterschied von 4 Metern ausgeglichen hat, unüberwindbar“, so Friderike Proksch, Projektkoordinatorin des Leineverbandes, der die Bauherrenaufgabe im Projekt innehat. „Das neue, verlängerte Flussbett mit seinen kleinen Wasserbecken können die Fische für ihre Wanderungen Wispeauf- und abwärts ab heute nutzen. Es ist unser Weihnachtsgeschenk an die Natur.“

Die Schaffung eines natürlichen Fließgewässers ist eine Zielvorgabe der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Bäche dienen uns Menschen, Tieren und Pflanzen als Lebensgrundlage. Von der ersten Überlegung des Rückbaus der Anlage bis zum heutigen Anschluss des neuen Gewässerverlaufes hat es 10 Jahre gedauert, so Jens Schatz, Geschäftsführer des Leineverbandes. Das scheint zwar eine lange Zeit, unter Berücksichtigung der aufwändigen Vorplanungen sei diese Zeit jedoch angemessen und für solche Projekte keinesfalls unüblich, betont Schatz.

Der gesamte Fischpass wird mit Wasserbausteinen gesichert, sodass er auch bei Hochwasser standsicher ist. Ober- und unterhalb des Beckenpasses wird die Wispe mit Kies und Totholz strukturiert, sodass verschiedene Wassertiefen und Strömungsgeschwindigkeiten entstehen. Das schafft eine vielfältige Bachsohle, die wirbellose Kleintiere und Fische als Lebensraum nutzen werden. Durch die Vergrößerung des Fließquerschnitts und einer Erhöhung der Uferböschung wird zudem der Hochwasserschutz für die Ortslage Delligsen abschließend hergestellt.

Der Leineverband möchte sich beim Büro für Freiraumplanung Birgit Czyppull als Bauüberwachung, bei der Baufirma Erdbau Hake GmbH aus Beverungen, dem Flecken Delligsen als Grundstückseigentümer sowie dem Land Niedersachsen als Fördergeldgeber für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mitte Januar werden noch kleine Restarbeiten folgen.

Northeim, 18.12.2024

Anlagen:

- Foto der Beton-Rinne an der Wehranlage, 2016
- Foto des neu geschaffenen Riegel-Becken-Passes, 18.12.2024
- Foto bei der Flutung des Riegel-Becken-Passes, 18.12.2024



Foto der Beton-Rinne an der Wehranlage, 2016



Foto des neu geschaffenen Riegel-Becken-Passes, 18.12.2024



Foto bei der Flutung des Riegel-Becken-Passes, 18.12.2024